INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON GLOBAL SECURITY
Moskau, 21. Februar 2017
Dmitri Medwedew, Ministerpräsident von Russland
House of Gouvernment Russland

Sehr geehrter Ministerpräsident,

Die Gefahr eines Atomkriegs ist momentan größer, als sie es seit dem Höhepunkt des Kalten Krieges je war. Tatsächlich glauben einige hochrangige Staatsmänner sowohl in Russland als auch in den USA, dass die Wahrscheinlichkeit eines Atomkrieges heute sogar noch höher ist, als in den 1980ern.

Die zunehmenden Spannungen zwischen der NATO und Russland in Europa sowie im mittleren Osten, gleichen den wachsenden Spannungen in Süd-Asien zwischen Indien und Pakistan, und der gefährlichen Situation auf der koreanischen Halbinsel und der Lage im südchinesischen Meer.

Diese eskalierenden Spannungen kommen zu einem Zeitpunkt, in dem eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen gezeigt haben, dass die Verwendung von weniger als 0,5% der weltweiten Atomwaffenarsenale zu einem Absinken der globalen Temperaturen führen würden. Diese hätte einen jahrzehntelangen Rückgang der Lebensmittelproduktion zur Folge und würde eine globale Hungersnot für 2 Milliarden Menschen auslösen.

Als Antwort darauf haben sich mehr als 120 atomwaffenfreie Staaten verpflichtet, einen Vertrag zu verhandeln, der diese Waffen verbietet. Ihre Hoffnung ist, dass sie die Atomwaffenstaaten damit unter Druck setzen, ihren Verpflichtungen aus Artikel VI des nuklearen Nichtverbreitungsvertrags nachzugehen und ernsthafte Verhandlungen über eine Atomwaffenkonvention zu beginnen, um diese Waffen tatsächlich zu beseitigen.

Wir schreiben Ihnen, um Sie aufzufordern, dass Russland sich diesen Verhandlungen anschließt und dabei eine Führungsrolle übernimmt. Es gibt keine größere Bedrohung für Russlands nationale Sicherheit als Atomwaffen in den Händen von potentiellen Gegnern. Tatsächlich stellen nukleare Waffen die einzige existenzielle Bedrohung für Russlands Überleben als eine große Nation dar. Es ist also zwingend in Ihrem nationalen Sicherheitsinteresse, diese Atomwaffen zu verbieten.

Seit Jahrzehnten leben die Atomwaffenstaaten in der Illusion, dass Atomwaffen ihre Sicherheit erhöhen. Die neuen Daten, wonach selbst der „erfolgreiche“ Einsatz eines kleinen Bruchteils des Atomwaffenarsenals Russlands oder anderer Staaten eine katastrophale Klimaveränderung zur Folge hätte, die die Existenz der Menschheit bedrohen würde, stellen die Wahrheit über diese Waffen bloß: Sie sind Selbstmordbomben, keine Mittel der nationalen Sicherheit

Während des atomaren Zeitalters gab es zahlreiche Beinah-Zusammenstöße, bei denen Washington oder Moskau nur Minuten vor dem Beginn eines Atomkriegs standen. Wir können nicht erwarten, dass unser Glück für immer anhält. Allein die Hoffnung auf beständiges Glück ist keine akzeptable Politik. Diese Waffen müssen sobald wie möglich beseitigt werden, bevor unser Glück schwindet.

Wir haben uns sehr über Ihren Brief als Präsident von Russland an den IPPNW-Kongress gefreut, in dem Sie die IPPNW-Aktivitäten unterstützen. Bitte gebrauchen Sie erneut all Ihre Autorität und internationalen Instrumente, um dieses potentielle Risiko eines Selbstmords der Menschheit zu verhindern.

Teilnehmer des Internationalen Symposium der globalen Sicherheit, organisiert von den Friedensnobelpreisträgern:
International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) und Russian Pugwash Committee under the Presidium of the Russian Academy of Sciences (RAS) — national group of the Pugwash Conferences on Science and World Affairs

Moskau, 21. Februar 2017

Im Auftrag der Teilnehmer des SEMINARs

Vizepräsidenten der IPPNW:
Ira Helfand, Vladimir Garkavenko

Vorsitzender des Verwaltungsrats der IPPNW:
Bjorn Hilt

Leiterin des wissenschaftlichen Sekretariats des russischen Pugwasch Committee unter der RAS:
Michail Lebedev